

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr 160.

Freitag, den 8. Juni.

1832.

E l b e r f e l d.

Diese Stadt, die jetzt als Handels- und Fabrikort eine europäische Bedeutung hat, taucht in der Geschichte erst zu Ende des zwölften Jahrhunderts hervor. Hermann von Eberfeld lebte im Jahre 1150 bis 1180 als unumschränkter Dynast, als der erste Bekannte seines Namens, auf seiner festen, mit zweifachen Mauern, Wällen und Gräben versehenen Burg, in der Mitte von herrlichen Weiden und Wiesen, wo jetzt die Stadt steht, im Wupperthale. Auf welcher Stelle die Burg gestanden, bezeichnen jetzt noch die unter dem Namen die Burg und der Wall bekannten Straßen derselben. Der Boden war nicht fruchtbar an Getreide, aber Hermann war unermüdet darauf bedacht, die Wälder auszurotten, die Sümpfe auszutrocknen, den Bächen und Wegen eine regelmäßige Leitung und den anliegenden Hirten Wohnungen in der Umgegend seiner Burg zu geben. So entstand der erste kleine Handelszweig durch die vorzüglichen Weiden im Thale der Wupper, der Viehhandel. — Hermann starb geachtet, geliebt, betrauert von seinen Unterthanen — er war ihr Vater, und ist der Gründer ihres Wohlstandes durch alle Jahrhunderte hinauf geworden. — Unter seinem Sohne Adolf erweiterte sich dieser Verkehr. Das unermüdete Streben Adolfs VII,

Grafen in Berg, welcher um dieselbe Zeit lebte, wie Conrad, Freiherr von Eberfeld, dessen Bundesgenosse er war, blieb auch für die kleine Dynastie nicht ohne Nutzen, und Conrad von Eberfeld wirkte nicht minder loblich durch Hilfe seiner Bundesgenossen für seine Unterthanen, und legte dadurch den Grundstein zur fernern Industrie des ganzen Wupperthales. — Leipzig wurde zu Anfang des achten Jahrhunderts gegründet, und die erste Handelsmesse fand im Jahre 1458 statt, nachdem beinahe 60 Jahre vorher die Leipziger Universität errichtet worden war.

R ü c k b l i c k e.

Während längst russische Truppen Polen überschwemmten, ließ Katharina noch immer den zu Petersburg anwesenden Polen durch den Fürsten Zouboff versichern, „wie es ein altes Märchen sey, was man in Betreff der Theilung Polens aussprengte.“ — Kurze Zeit darauf wurde das Märchen aber eine schreckliche Wahrheit, und Katharina's Betheuerung war demnach nichts weiter, als eine diplomatische Redensart.

König Stanislaus kam einst zufällig in den Besitz des Briefes eines polnischen Großen, worin über ihn, den König, die gesündesten,

wahrhaftesten und nächsternsten Urtheils gefällt wurden, und wobei zugleich gezeigt ward, was er zu thun habe, um der Nation zu gefallen. Der König war so gütig (und dieß ist das Merkwürdigste, daß wiederum fast alle Fürsten wahrhaft gut, rechtliebend und keuschlich sind!) mit dem Briefsteller selbst zu sprechen; er räumte Alles indirect ein, so weit dieß seine Würde zuließ, er wurde nicht ungnädig, der Brief machte tiefen Eindruck auf ihn; nichts desto weniger anders er seine Politik und sein Betragen in nichts. (M. l. die Posttitel Preussens, von F. C. Johannes Müller. Ultenburg. Expedition des Eremiten.)

Redacteur: D. M. Welfner.

Bekanntmachungen.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft hält heute, den 8. Juni, eine Versammlung zur Wahl mehrerer Beamten, wozu die Mitglieder in dem gewöhnlichen Locale sich einzufinden, hierdurch eingeladen werden.

Concert-Anzeige. Einem verehrungswürdigen Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich Dienstag, den 12. Juni d. J., im Saale des Musikvereins am Thomaskirchhofe eine declamatorisch-musikalische Abendunterhaltung zu geben die Ehre haben werde.

Durch die Güte mehrerer Theilnehmer, deren Leistungen vortheilhaft bekannt sind, unterstützt, schmeichle ich mir, den mich Beehrenden einen genussreichen Abend zu verschaffen, und lade dazu alle Gönner und Freunde der Musik und Declamation hiermit höflichst ein. Billets à 8 Groschen sind in der Musikalienhandlung des Herrn H. A. Probst-F. Kistner in der Grimma'schen Gasse zu haben. Leipzig, den 8. Juni 1832. C. W. Mehner.

Literarische Anzeige. Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen und an alle solide Buchhandlungen Deutschlands versandt:

Compendium historiae ecclesiasticae ac sacrorum christianorum, compositum a M. Friedr. Aug. Ad. Näbe, doctore privat. in univers. Lipsiensi. Weißes Druckpap. gr. 8. Preis 4 Thaler.

Da es bei den vielen Werken über christliche Kirchengeschichte bis jetzt immer noch an einem fehlte, welches zwischen dem Zuviel und Zuwenig die rechte Mitte hält, so glaubt die Verlags-Handlung allen Freunden dieser Wissenschaft dieß Werk, welches sich besonders dadurch auszeichnet, daß der unermessliche Stoff in guter Ordnung verarbeitet und in einem eleganten, fließenden und deutlichen lateinischen Style abgefaßt ist, empfehlen zu können. Der Druck ist compact, äußerst rein und deutlich.

Repertorium für homöopathische Krankheitsheilungen und Erfahrungen, in alphabetischer Ordnung gesammelt von Joh. Ludwig Haas. Engl. cart. Preis 18 Gr.

Dasselbe enthält eine alphabetische Uebersicht der sämtlichen Krankheitsfälle und deren glückliche Heilung, die in den bis jetzt erschienenen homöopathischen Werken mitgetheilt sind, und wird somit dem praktischen Arzte nicht nur unentbehrlich, sondern auch dem Laien, der in den populären Schriften oft nicht sattsame Befriedigung fand, eine willkommene Erscheinung seyn.

Therapie akuter Krankheitsformen nach homöopathischen Grundsätzen, bearbeitet von D. Franz Hartmann. 2r Bd. gr. 8. Preis 2 Thlr.

Kurze Uebersicht der Wirkungen homöopathischer Arzneien auf den gesunden menschlichen Körper, mit Hinweisung zu deren Anwendung in verschiedenen Krankheitsformen, von D. C. Ferd. Rüdert. 2r Bd. gr. 8. Preis 2 Thlr.

Galerie homöopathischer Aerzte. 1s Heft, Preis 3 Thlr., enthält die wohlgetroffenen Portraits von **D. Franz, Hartmann, Haubold, Müller, Rummel und Schweickert sen.**

H a r m o n i e n

von Alph. de Lamartine, deutsch bearbeitet von Chr. Friedr. Schirlich. 1r Band. Preis 18 Gr. Velinpap. 21 Gr.

Der größte Theil des gebildeten Publicums wird diese erhabenen Dichtungen wenigstens dem Namen nach, weniger aber deren Inhalt näher kennen; durch diese höchst gelungene deutsche Bearbeitung sind sie nun Allen zugänglich und verständlich geworden.

Leipzig, im Monat Juni 1832. Ludwig Schumann.

Unterricht im Pianofortespiele,

verbunden mit Unterweisung im Gesange und Generalbass, ertheilt der Musikdirector **C. G. Kupsch**, Reichels Garten, im Hintergebäude links 2 Treppen.

E m p f e h l u n g.

Weisse Weine.

Rothe Weine.

Franzwein	à Bout. 4 Gr.	Languedoc	à Bout. 4 Gr.
Würzburger	6 und 8	St. Gilles und St. George	5
Forster	8	Tavel und Roussillon	6
Graves	9	Medoc fin	8
Haut-Sauterne und Haut-Barsac	10	do. St. Estephe	10
Werthheimer, Laubenheimer, }	12	do. St. Julien	12
Nierensteiner, Forster-Traminer, }	16	Burgunder Nuits und Volnay	18
Scharlachberger, Johannisberger, }	16	ditto Chambertin	24
Hochheimer, Markebrunner, }	18	Assmannshäuser	14
Stein und Liebfrauenmilch	12	Chateau la Fitte und la Rose	16
Leisten	14	Chateau Margeaux	12
Kallmuth	20	Mouton d'Armaillac	16
1794r Hochheimer	20	ff. Bischoff	7
1783r Stein und Rudesheimer 1 Thlr. 8 Gr.		Champagner mouss.	1½, 1½, 1½ Thlr.
		Portwein	20 und 24 Gr.
		Madeira	20 und 24
		Malaga 12 Gr., ff. alter 20 Gr.	

In Gebinden bedeutend billiger. Auf ein Dutzend Bout. werden 13 Stück gegeben und à 1 Gr. Einsatz genommen.

Sämmtliche Weine empfiehlt als ganz besonders schön und preiswürdig

Eduard Werner,

im Weinlager Petersstrasse Nr. 69, unter Herrn Jänisch Gewölbe.

Empfehlung. Schön getigerte **Canaster-Cigarren**, drei Jahr alt, die hundert Stück à 1 Thlr. 4 Gr., bei **Friedr. Aug. Fleck**, Petersstraße Nr. 35.

Empfehlung. Ausgesucht leichten **Rollen-Portorico**, das Pfund à 6 Gr., bei **Friedr. Aug. Fleck**, Petersstraße Nr. 35.

Empfehlung. Mit Kindergewehren, Angelstöcken mit Schnuren, lackirten Hüten für Domestiken, Stirnbänder und Mägenschilder, empfiehlt sich **L. Fr. Bürger.**

Empfehlung. Im Verfertigen aller Arten Bruchbandagen, Leibmaschinen, Rückenhalter, Suspensorien, Fontanellbinden und mehrerer hieher gehöriger Artikel, so wie im Repariren aller defect gewordenen Bandagen und dergleichen, empfiehlt sich
Friedrich Eduard Schramm sen., Grimma'scher Steinweg, weißer Schwan.

Empfehlung Nachstehende Sorten Cigarren, alte, abgelagerte Waare, empfehle ich hiermit bestens.


feinste Cabannas,	das Hundert	40 Gr.,	das Tausend	14 Thlr.
getigerte Canaster,	"	24 "	"	9 "
Havanna,	"	28 "	"	10 "
Maryland Nr. 1.	"	16 "	"	5 "
do. Nr. 2.	"	12 "	"	4 "

E. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Empfehlung. Beste Bamberger Brünellen sind wieder angekommen und werden billigt verkauft bei
Eduard Werner,
im Weinlager Petersstraße Nr. 69, unter Herrn Jänisch Gewölbe.

Empfehlung. Echt westphälische Schinken, von 5 bis 12 Pfund das Stück, so wie Braunschweiger Lungewurst, erhielt und verkauft billig Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Empfehlung. Große geräucherte Rindszungen, so wie Cervelatwurst, erhielt in ausgezeichnet schöner Waare
Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen im Keller.

 Sowohl Sahliser Lagerbier, à Bout. 1½ Gr. und 2 Gr. Einsäß, als auch Weißbier, à Bout. 1½ Gr. und 1 Gr. Einsäß, empfiehlt beide jetzt in ganz vorzüglich guter Qualität
F. Metlau, Bierniederlage, Brühl Nr. 454.

Verkauf einer Verlagsbuchhandlung.

Die Universitäts-Buchhandlung in Königsberg, früher unter der Firma: Friedrich Nicolovius, ist willens, ihren sämtlichen Verlag aus freier Hand im Ganzen zu verkaufen. Bei ihr sind erschienen Werke von vielen berühmten Männern, z. B. Bessel, Blumauer, Hagen, Hahn, Jacobi, Kant, Klinger, Kokebue, Kraus, Schloffer, Schulz, Stolberg, Voigt, Voss und mehrere. Ein Verzeichniß sämtlicher Verlagswerke, mit beigefügter Anzahl der Bogen und der vorrätigen Exemplare, wie auch der Preis und der verschiedenen Ausgaben, ist in der Rein'schen Buchhandlung in Leipzig zur Ansicht zu erhalten; auch erfährt man daselbst die vorläufigen Bedingungen, unter welchen der Verkauf geschehen soll.

Vortheilhafter Landhaus-Verkauf mit Garten. In anmuthigster, schön grüner Spaziergegend, ¼ Stunde von Leipzig, ist ein schönes, im besten Zustande befindliches Landhaus mit 3 Stuben u. s. w., nebst angenehmem Garten, welches nicht allein zum Sommervergnügen, sondern auch zum steten Bewohnen eingerichtet, ganz billig für 1000 Thaler, mit wenigstens 400 Thaler Anzahlung, zu verkaufen. Die ausführliche Beschreibung hiervon ist bei G. G. H. Günther, am Petersschießgraben Nr. 829 alhier, zu ersehen und nähere Auskunft zu erhalten.

Hausverkauf. Ein in guter Nahrungslage der Stadt gelegenes Haus mit 2 Parterrelögis, Hofraum und Keller, welches sich nicht nur zur bürgerlichen Nahrung, sondern auch für jeden Professionisten, welcher Parterre braucht, eignet, soll für 2500 Thlr. verkauft werden durch
G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Verkauf. Schwarze und graue Sopha's stehen billig zu verkaufen auf dem Brühl im Heyer'schen Hause Nr. 493, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Für 9500 Thaler ist ein sich sehr gut verinteressirendes Grundstück in der Stadt, so wie für 6000 Thaler ein schönes Feldgrundstück in Lindenau aus freier Hand zu verkaufen, ohne Unterhändler, durch **D. Haubold.**

Verkauf. Ein großer Spiegel, ein großer runder Tisch und ein kleinerer, von Birnbaumholz, ein Kleiderschrank und eine Bettstelle mit eisernen Haken, sind zu verkaufen vor dem Halle'schen Pfortchen, neue Straße Nr. 1092, 3 Treppen hoch.

Von Mineralbrunnen, Naifüllung,

erhielt ich gestern Selters, Fachinger, Pyrmonter Stahl, Seilnauer, Saidschüger und Pütsnaer Bitterwasser, in einzelnen Krügen und in verpackten Körben, empfehle ich diese frische Füllung. Leipzig, den 6. Juni 1832. **Gottb. Kühne, Petersstraße Nr. 34.**

Gotthelf Kühne, Weinhandlung,

Petersstrasse Nr. 34,

empfehlts besonders:

Medoc fin	à Bout. 8 Gr.	Forster u. Forster Tram.	à Bout. 8. 10 Gr.
St. Julien	10 -	Laubenheimer u. Niersteiner	10. 12 -
Chateau Margeaux	12 à 16 -	Rüdesheimer u. Hochheimer	14. 20 -
do. Lafitte	16 à 40 -	Alte Rheinweine	24. 40 -
Champagner von Jacqueson, Chanôine			32 u. 28 Gr.
Franz. Weine von mildem Geschmack, rothe u. weisse,	à Bout. 4 -		
St. Gilles u. George	à Bout. 5. 6. 8 Gr.	Feinster alter Jamaica-Rum	à Bout. 20 Gr.
Langoiran u. Cerons	5. 6. 8 -	ditto feiner	12. 14 -
Sauterne	8 -	Westindischer Rum	8. 9 -
Mallaga, feiner	12 à 16 -	Alter Cognac	16 -
Dry Madeira	20 -	Bischoff-Extract	32 -

13 Bout. auf das Dutzend, in Gebinden billiger.

Leipzig, im Juni 1832.

Extrafeine gepreßte Papierhüte

in den schönsten Farben empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten.

S. F. Singewald, Auerbachs Hof,

empfehlts fein Lager schwarzer und grauer Filzhüte neuester Façon, wie auch alle Sorten Welpelhüte, zu billigsten Preisen.

Zugleich verbindet er die Anzeige, daß er sein Hutlager aus seinem bisherigen Gemölde in ein anderes, Vorderhof links, verlegt hat.

Elegante Frictions-Taschenfeuerzeuge

von gepreßtem Leder mit Stahlverzierung, vergleichen in Buchform mit Goldschnitt, sind wieder fertig geworden, und ich kann jetzt dieselben, so wie auch gute Frictionshölzchen, weit billiger verkaufen, als bisher.

Carl Schubert, am Markte.

Alle Sorten Handschuhe,

Papierhüte für Damen, Armbänder, Gürtelschnallen und Ferronieren in echter Bronze mit Emaille, Chemisetteknöpfchen in vielen neuen Sorten, und mehrere neue Gegenstände, empfehle billigst.

Gebrüder Tecklenburg.

Windsor-Seife

ist angekommen im

Diorama

bei

Gebr. Gropius.

* Grüne und weisse grosse Pariser Gaze-Schleier,*
so wie andere Sorten, sind wieder angekommen bei

Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Feine Windsor-, Palm- und Rosenseife, Duzend 7 und 8 Gr.,
in Packeten zu 12 Duzenden noch billiger, bei G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Chemisetteknöpfchen in großer Auswahl,
von 1 Gr. bis 1½ Thlr. das Stück, empfiehlt G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Carl Schubert, am Markte, Ecke des Thomasgäßchens,
empfiehlt zu billigen Preisen:

Windsorseife von Price & Gosnell, das Duzend zu 8 Gr.,
echt Eau de Cologne in verschiedener Qualität,
Eau de Naumburg, China- und Rosenpomade,
gute Haarbürsten, Zahnbürsten,
englische Stahlschreibfedern mit 3 Spalten, beste Sorte,
gute Federspulen, und echt englische, so wie auch gute deutsche Federmesser, Oblaten,
Siegellack &c.

Kaufgesuch. Sollte Jemand ein Paar schmale Pfeilerspiegel billig zu verkaufen haben,
so beliebe man solches im Real-Adresscomptoir (in der großen Feuerkugel) in Leipzig anzuzeigen.

Gesuch. Für den Sohn auswärtiger Aeltern wird ein Unterkommen als Lehrling in
einer hiesigen Handlung gesucht. Hierauf Rücksichtnehmende erfahren das Nähere in der
Eisenhandlung, neuer Neumarkt Nr. 16.

Verpachtung. Mittwochs, den 13. Juni d. J., Nachmittags um 3 Uhr, sollen die
Kirschen und Pflaumen auf der hiesigen Gemeindeanlage in dem Gemeindehause allhier an den
Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.
Connewitz, den 7. Juni 1832. Die Gemeinde daselbst.
Michel, Richter.

Vermiethung. Eine zweite Etage vorn heraus und zwei kleine Familienlogis im
Hofe sind, in der allerbesten Messlage, zu vermietthen, auch zu Johanni zu beziehen. Zu er-
fahren in Nr. 360 im Brühl.

Vermiethung. Ein trockner schöner Keller, Reichsstraße Nr. 529, ist billig zu ver-
mietthen. Das Nähere daselbst im Gewölbe von G. E. Portius.

Vermiethung. Es ist eine Stube nebst Schlafkammer an ledige Herren in der Petersstraße Nr. 59, eine Treppe hoch vorn heraus, zu vermieten.

Zu vermieten ist von jetzt an eine sehr schöne, meublierte Stube nebst Schlafkammer, mit der freundlichsten Aussicht. Das Nähere in der Papierhandlung in Auerbachs Hofe.

Ergebenste Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Herrn Kammerrath Anger wird in dem herrschaftlichen Garten zu Eythra — am ersten Pfingstfeiertage bei günstiger Witterung — von dem Musikchore des zweiten Schützenbataillons ein Concert gegeben werden, wozu ich meine verehrtesten Gönner und Freunde ganz höflichst einlade.

Carl Hoffmann, Gastgeber in Eythra.

* * * Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß bei mir das Oberschöner, Pfaffenröder und Borna'sche Lagerbier von vorzüglicher Güte zu haben ist, und bitte deshalb um recht zahlreichen Besuch.

A. Münzner, in der grünen Schenke.

Verloren. Ein weißes Bourre de Soie-Umschlagetuch mit buntgewirkten Blumen ist Mittwoch Abends von der Hintergasse bis an das Petersthor, der Allee entlang, von meiner Tochter verloren worden. Da nun dies Tuch von ein Paar Schulmädchen gefunden worden seyn soll, so bitte ich, selbiges gegen eine Belohnung an mich zurückzugeben.

Hausmann Walther, in der Barfußmühle.

Verlaufen hat sich am 6. d. M. Abends ein kleiner hellbrauner Hund, männlichen Geschlechts, mit verschnittenen, noch nicht ganz wieder geheilten Ohren, welcher auf den Namen Azor hört. Derselbe war versehen mit einem messingenen Halsbande, woran ein kleines Schloß und drei Schellen befindlich. Wer ihn dem Eigenthümer in der k. Posthalterei am Rosßplatz zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

* * * Heute morgen zwischen 6 und 7 Uhr ist mir ein blaßgelber Canarienhahn, kenntlich an einzelnen schwarzen Federn am Halse, entflohen. Wer mit solchen wieder zurück bringt, erhält 16 Groschen Belohnung. Leipzig, den 7. Juni 1832.

Ernst Hammerschmidt, Halle'sche Gasse Nr. 464 & 65.

Erwiderung an Mäkler Niemanns Patron.

Motto: Neminem laedo; das heißt:

Wase dir nicht zu viel an.

Das Anführen, daß Niemann die Wiese, wo meine Badeanstalt befindlich ist, von dem frühern Eigenthümer erkaufte und mir wieder überlassen habe, ist eben so unrichtig, als die Behauptung, daß Letzteres unter der Bedingung gemeinschaftlicher Benutzung geschehen sey. Gedachter Niemann hat mir nur die Wiese als Unterhändler zum Kauf angeboten und zur Errichtung einer Badeanstalt empfohlen; ich aber habe dieselbe für meine eigne Rechnung unmittelbar vom vormaligen Besitzer erkaufte, und bin auf seinen Vorschlag einer gemeinschaftlichen Errichtung des freien Flussbades durchaus nicht eingegangen. Mag ihm daher die Ehre eines sehr nahe liegenden Einfalls gebühren; ich bin zufrieden, wenn die von mir erdachte Art der Ausführung einem geehrten Publicum gefällt, und ich in dessen Beifall einen Lohn für meine viele Mühe und Arbeit finden kann. Sapienti sat.

Friedrich Neukirchner.

* * * Der — Demoiselle im grünen Hute und ihrer Gesellschaft: diene zur Nachricht, daß aufgeschoben nicht aufgehoben ist. ***

* * * Die 20 Ellen blaues Florband und auch welches mit weiß, ist angekommen für H....r. Abzuholen im Schwan auf dem Grimma'schen Steinwege, und Klappenstunde ist in Reichels Garten zu haben.

Todesanzeige. Zu früh für unser Erdenglück ist meine theure Gattin und Mutter von 5 Kindern, Juliane Ernestine Steinkopff, geb. Reizner, in dieser Nacht $\frac{1}{2}$ auf 2 Uhr durch einen sanften Tod aus unsern Armen, in einem Lebensalter von 39 Jahren, in eine bessere Welt eingegangen. Ihr Andenken bleibt durch ihren anerkannt hohen Lebenswerth unsern Herzen unvergesslich in dankvoller Liebe geheiligt. Allen unsern verehrten theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten diese schuldige Anzeige.
Der Amtsrath C. W. A. Steinkopff.
Bernburg, den 4. Juni 1832.

Thorzettel vom 7. Juni.

Grimma'sches Thor. U.		Mad. Lange, Hr. Partic. Storey u. Mad. Mohr und Familie, von Braunschweig, im Hotel de Pologne und bei Limburger.	
Gestern Abend.			
Hr. Gutsbes. v. Radowsky, v. Buczow, im gr. Baum	7	Hrn. Stud. Berlach, Dirsch und Schmidt, von Königsberg, im Hotel de Baviere.	
Hr. Kfm. Härtel, v. Dschak, im Hotel de Russie	7	Kanstädter Thor. U.	
Hr. Kfm. Schellhaß, aus Bremen, von Dresden, im Hotel de Saxe	9	Gestern Abend.	
Vormittag.		Mad. Grothe und Wölkel, von Weissenfels, in St. Hamburg	
Die Dresdner Nachteilpost	5	Auf der Käßler Post: Hr. Hauptm. v. Keller, in k. preuß. Diensten, v. Merseburg, unbest., und	5
Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hr. Kfm. Wüde, von Beeskow, unbestimmt	7	Hr. Cand. Auerbach, von Tonna, passirt durch	6
Die Breslauer Fahr. Post	9	Hr. Cand. Rosberg-Leibniz, aus Wurzen, von Raumburg, unbestimmt	10
Hrn. Kfl. Gebr. Seetiger, aus Wolfenbüttel, von Dresden, pass. durch	9	Hr. Gutsbes. Günther, von Zembtschen, bei Fischer	11
Hrn. Kfl. Graubon u. Willans, aus England, von Dresden, im Hotel de Saxe	11	Vormittag.	
Nachmittag.		Hr. Handelsgehilfe Morgenstern, von Merseburg, in Nr. 758	
Hr. Amtm. und Rittergutsbes. Türk, von Roßsch, im schwarzen Kreuz	2	Hr. Hdlgsreis. Sieler, v. Frankf. a. M., pass. durch	8
Hr. Fabr. Küffer und Hr. Kfm. The. Rosen, aus Cuxen, von Dresden, pass. durch	3	Der Frankfurter Postwaggon	11
Halle'sches Thor. U.		Hr. Justiz- u. Kammer-Commissär Papsche, von Raumburg, passirt durch	
Gestern Abend.		Hrn. Musici Gutbier u. Franke, von Weissenfels, unbestimmt	
Hr. Kfm. Ruyter, v. Bremen, im Hotel de Russie	5	Hr. Steinhauermeister Niepel, v. Nebra, bei Donner	11
Frau Pastor Zahn, v. Petersburg, in St. Berlin	7	Nachmittag.	
Frau Probstin v. Schredder und Fr. v. Dabelow, v. Soloff u. v. Belendorff, v. Riga, im bl. Roß	7	Auf der Ködner Eilpost: Hrn. Kauf- und Hdlsteute Wälsing u. Panel, v. Hüdeswagen u. Langenau, pass. durch	1
Mad. Mohr, v. Braunschweig, bei Baumstr. Limburger	8	Hr. Gutsbes. Wüsig, von Utterode, in der Sonne	2
Die Dessauer Post	9	Die Frankfurter reitende Post	2
Vormittag.		Hr. Kfm. Dpdenhoff, aus Berlin, von Raumburg, im Hotel de Russie	
Auf der Hamburger Eilpost: Hrn. Kfl. Runs und Berend, v. Hamburg, Fr. v. Sartzinska und Dem. Burhardt, v. Schwerin u. Magdeburg, unbest., u. Hr. Commis Durr, v. hier, v. Hamburg zurück	3	Petersb. Thor. U.	
Die Braunschweiger Post	3	Hr. Weinhandl. Hoffmann u. Hr. Kfm. Hoffmann, von Landau, in der Gans.	
Nachmittag.		Hospitalthor. U.	
Auf der Berliner Eilpost: Hr. D. Pinder, v. Berlin, bei Sensal Runge	1	Vormittag.	
Hrn. Lieut. v. Moriz, v. Craffer, v. Schröder u. v. Scheffler, von Wittenberg, im Hotel de Pol.	1	Die Freiburger Post	7
Hr. Kfm. Wendelsohn, von Berlin, unbestimmt.		Auf der Nürnberger Eilpost: Hr. Kfm. Cotta, v. Mailand, u. Hr. D. Volkmann, v. Oberradenstein, unbest. u. bei D. Volkmann	7
Hr. Gutsbes. v. Brzeska, von Berlin, pass. durch.		Hr. Lieut. v. Chamier, von Merseburg, unbest.	

Berichtigung. Im gestrigen Stücke d. Bl. S. 1664 muß es in der Obsterpachtung am Schluß heißen: Deputation des Rathes zu Leipzig etc., statt Deputirten.